

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 146. Donnerstag, den 25. Mai 1820.

M. Gottfried Samuel Brunner.

Am 29. v. M. verlor unsere Stadt in der Person des Obgenannten einen ihrer ältesten Dichter, der im 87sten Jahre seines Alters starb und wohl in diesem Blatte rühmlich erwähnt zu werden verdient, da er eine lange Reihe von Jahren, um mit A. W. v. Schlegel zu reden, durch die Kunst, die ihm ein Gott gegeben, die Lust vieler Tausend war. Einheimische und Fremde ergötzen sich an den Tönen seiner heimholden Leyer, durch die er besonders die Freuden der Geselligkeit zu unzähligen Malen meisterhaft belebte. Der noch immer, mit Recht, im besten Andenken so vieler lebende Kaffeier Richter nahm stets bei dem Frohgelagen, die er, mit so vieler Umsicht, vortrefflich zu veranstalten wußte, die bescheidene Muse des ehrlichen Brunners in Anspruch, wenn dabei Etwas gesungen werden sollte, und seine leichten, vom Herzen zum Herzen gehenden Lieder, verfehlten nie ihre Absicht, allgemeines Vergnügen zu verbreiten. Andere thaten bei ähnlichen Veranlassungen ein Gleiches, und Brunner erwarb ihre Zufriedenheit, so wie er durch eine Anzahl anderer Gelegenheitsgedichte vielen Beifall einerntete. Die vorzüglichsten dieser Gedichte sind von ihm

in zwei Sammlungen*) herausgegeben worden, und sie werden ihm den Namen eines vorzüglichen lyrischen Dichters erhalten. —

Von dem Gymnasio zu Gera (in welcher Stadt Brunner am 6ten Februar 1734 geboren ward) kam er auf das Lyceum zu Schleiz, und dann auf die Universitäten Jena und Leipzig, wo er mit seltenem Fleiße Philosophie und Jurisprudenz trieb. Nachdem er 1759 die beste Censur von der Juristenfakultät in Leipzig empfangen hatte, erwarb er 1762 bei der philosophischen die Doctorwürde. Schon im andern Jahre seines Aufenthaltes in hiesiger Stadt 1756 war er Gellerten vortheilhaft bekannt worden, und dieser sein geliebtester Lehrer, pflegte das glückliche Dichtertalent, was ihm von der Natur verliehen worden war, ganz vorzüglich, und brachte ihn auch zu drei Dänischen Grafen von Moltke, bei denen er in den Jahren ihres academischen musterhaften Lebens, von 1760 bis 1767, Repetent und Aufseher war. Vor- und nachher hat Brunner noch andere ansehnliche Hofmeisterstellen bekleidet und als diese aufhör-

*) Erholungen. Leipzig 1762 und Muse der geselligen Freude, ebendas. 1796. 8.